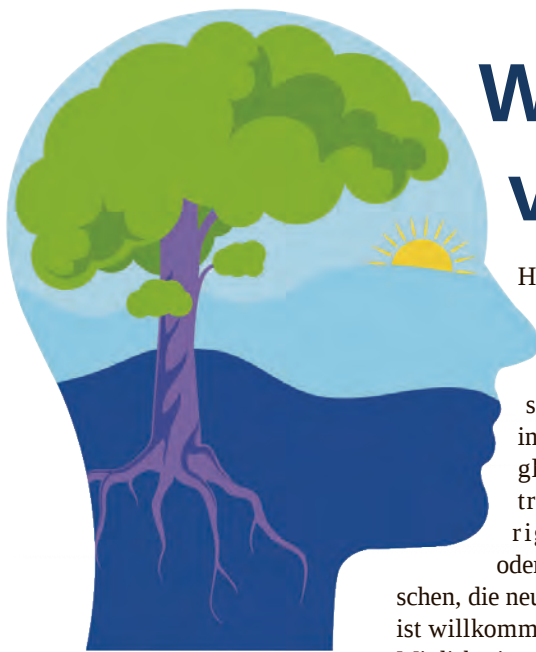




Woche der Seelischen Gesundheit vom 16. bis 22. Oktober 2025

Altenburg. Seit dem Frühjahr arbeiten Vertreterinnen und Vertreter der Evangelischen Lukas-Stiftung, der Horizonte gGmbH, des Landratsamtes Altenburger Land und der Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH an der Vorbereitung der Aktionswoche unter dem diesjährigen Motto „Psychisch stark in die Zukunft – Zuversicht“. Die engagierte Arbeitsgruppe hat ihre Erfahrungen, Ideen und Perspektiven eingebracht. In vertrauensvoller Zusammenarbeit ist es gelungen, ein Programm zu gestalten, das informiert und durch Austausch und neue Perspektiven Wege zu mehr Zuversicht eröffnet.

Herzlich eingeladen sind alle, die sich für das Thema „Seelische Gesundheit“ interessieren – ganz gleich, ob als Betroffene, Angehörige, Fachkräfte oder einfach als Menschen, die neugierig sind. Jeder ist willkommen zum Zuhören, Mitdiskutieren oder Dabeisein. Hier finden Sie die Veranstaltungen der Aktionswoche auf einen Blick:

Donnerstag, 16. Oktober 2025
Der Dialog in Altenburg bietet eine besondere Plattform für den Austausch zwischen Angehörigen, Psychiatrie-Erfahrenen und Fachleuten. In einem vorurteils- und wertfreien Rahmen sollen vielfältige Begegnungen stattfinden, Hemmungen abgebaut und Erfahrungen geteilt werden. Thema des Dialogs ist Resilienz, die Fähigkeit, trotz belastender Herausforderungen psychisch stark und handlungsfähig zu bleiben.
Farbküche, Moritzstraße 6, 18 bis 20 Uhr

Sonntag, 19. Oktober 2025
„Mit Hoffnung und Zuversicht“ – Ein Gottesdienst mit inspirierender Musik, ermutigenden Gedanken, persönlichen Einblicken und der Möglichkeit zur individuellen Segnung. Hoffnung und Zuversicht sind Ressourcen, von denen wir zehren können – besonders in Zeiten seelischer Belastung und Herausforderungen. In diesem Gottesdienst mit Annette von Biela und Stefan Kraul entdecken wir sie in den alten Worten der Bibel und in aktuellen Erfahrungen.

Brüderkirche, Brüdergasse 11, Beginn 10.30 Uhr

Mittwoch, 22. Oktober 2025
Zuversicht im Dialog – Netzwerktreffen zur seelischen Gesundheit. Die Veranstaltung richtet sich an Fachleute aus dem sozialen Bereich sowie an Menschen, die selbst von psychischen Erkrankungen betroffen sind, deren Angehörige und Interessierte. Neben Fachgesprächen erwarten Sie inspirierende Zuversicht-Talks, die dazu anregen, Perspektiven zu stärken und gemeinsam Mut für die Zukunft zu schöpfen. Das Netzwerktreffen wird durch Landrat Uwe Melzer eröffnet.

Landratsamt, Lindenastr. 9, 13 bis 15.30 Uhr

Mittwoch, 22. Oktober 2025
Der Spielfilm „Vena“ von Chiara Fleischhacker widmet sich suchtkranken, inhaftierten Müttern und ihrem Kampf um den Erhalt der Beziehung zu ihren Kindern. Der Film enthält sensible Inhalte wie Sucht, Inhaftierung, familiäre Trennung und soziale Ausgrenzung, die emotional belastend sein können. Im Anschluss findet eine Podiumsdiskussion statt. Auf dem Podium sind u. a. die Regisseurin sowie Fachkräfte aus der Suchtprävention und dem Netzwerk Kinderschutz und Frühe Hilfen vertreten. Moderiert wird die Veranstaltung von Oberarzt Swen-Michael Müller. Tickets (Preis: 2,50 Euro) sind im Vorverkauf bei der Altenburger Tourismus GmbH und bei Arbeit, Beschäftigung und Zuversicht (ABuZ) sowie an der Abendkasse erhältlich – jeweils solange der Vorrat reicht.

Capitol Altenburg, Teichplan 16, Einlass ab 18.30 Uhr, Filmstart 19 Uhr

Kristin Treichel,
VHS Altenburger Land



Arbeitsgruppe v. l. n. r.: Katja Dreier, Kristin Treichel, Grit Eisert, Florian Engelbrecht und Michael Vogt. Foto: Meike Gräfe

Anzeige

**Werde täglich
°Punkte-Millionär!**

**Jetzt gewinnen –
einfach
Sparkassen-Card¹
mit PAYBACK
verknüpfen und bald
beim Bezahlen
°Punkte sammeln².**

Infos und
Teilnahmebedingungen auf:
sparkasse.de/payback

¹ Debitkarte. ² Bei teilnehmenden
Sparkassen, Partnern und Märkten.



**Sparkasse
Altenburger Land**

Vortrag im Landratsamt Bundesweite Herzwoche

Altenburg. Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind noch immer die häufigste Todesursache in Deutschland – doch wir können viel dafür tun, unsere Gefäße und damit auch unser Herz gesund zu halten. Im Rahmen der bundesweiten Herzwoche 2025 laden das Landratsamt Altenburger Land, der Fachdienst Gesundheit und das Klinikum Altenburger Land Sie herzlich zu einer besonderen Vortragsveranstaltung ein.

Unter dem Motto „Gesunde Gefäße – gesundes Herz. Den Herzinfarkt vermeiden.“ Erfahren Sie, wie Sie aktiv vorbeugen können, Risikofaktoren rechtzeitig erkennen und Ihr Herz mit einfachen Maßnahmen dauerhaft schützen.

Veranstaltung:

Herzinfarkt vermeiden – gesunde Gefäße erhalten.
Referent: Johannes Wilde, Chefarzt der Kardiologie des Klinikums Altenburger Land.
Datum: 4. November 2025
Ort: Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Landschaftssaal
Einlass: 16.00 Uhr
Beginn: 16.30 Uhr

Freuen Sie sich auf einen spannenden Vortrag, der Ihnen aktuelle und praxisnahe Einblicke rund um die Herzgesundheit geben wird. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. *red*

Landkreis auf Kongress in Spanien

Segura de los Baños. Bei dem ersten internationalen Kongress zum Thema Bevölkerungsrückgang in der spanischen Provinz Teruel vom 23. bis 24. September 2024 war auch der Landkreis Altenburger Land durch Wirtschaftsförderer Michael Apel vertreten. Bei dem zweitägigen Treffen ging es um die Entvölkerung im ländlichen Raum und den damit verbundenen Herausforderungen. Etwa 200 Teilnehmende aus ganz Europa nutzten die Gelegenheit, sich über Strategien und Möglichkeiten auszutauschen, dem Bevölkerungsrückgang entgegenzuwirken. *fd*

Kreisverwaltung erreicht Meilenstein bei der Theatersanierung

Die logistische Erschließung des Hauses, die Bühnenmaschinerie und die Außenanlagen sind fertig



Das Heizhaus mit der neu gestalteten Theaterkasse sowie die neu gepflasterte Außenanlage.

Altenburg. Bei der Sanierung des Altenburger Landestheaters hat die Kreisverwaltung zum Ende des Sommers einen wichtigen Meilenstein erreicht: Die logistische Erschließung des Hauses und die Erneuerung der Bühnenmaschinerie – diese umfassenden Bauarbeiten sind komplett abgeschlossen. Mehr als 50 Gewerke waren bislang an den Bauarbeiten beteiligt. Verbaut wurden rund 20 Millionen Euro, wovon der Freistaat Thüringen 15 Millionen Euro zur Verfügung stellte. Wiedereröffnen kann das seit Sommer 2019 geschlossene Theater leider noch nicht, denn es gestaltet sich überaus kompliziert, den eher zufällig entdeckten Pilzbefall im Deckenbereich des Zuschauersaales, dem sogenannten Kronenboden, zu beseitigen.

Was ist fertig? Da ist das Heizhaus – alles, was nicht Zuschauersaal ist, wurde hier ausgebaut, umgebaut, saniert und malermäßig instandgesetzt. Dazu zählen

Abonnement-Büro, Abendkasse, Foyer und barrierefreie Toiletten. Zudem war in dieser Spielstätte der Bau eines zweiten Fluchtweges erforderlich. Das Heizhaus ist seit einigen Monaten schon wieder für Theaterfreunde offen.

Im 1871 erbauten Theatergebäude wurden die Drehbühne und der Bühnenboden erneuert, außerdem die Ton- und Lichttechnik im Bühnenhaus sowie die Rollenzüge zum Bewegen der Requisiten. Größer und damit für die Musiker komfortabler als bisher ist nunmehr der Orchestergraben. Neue Brandschutzanlagen sorgen für Sicherheit und dank neuester Technik dafür, dass im Falle eines zu löschenden Feuers nicht gleich das ganze Theater unter Wasser steht. Betriebsbereit ist der neu eingebaute Personenaufzug, der einen barrierefreien Zugang zum Theater ermöglicht.

Fix und fertig ist die logistische Erschließung im Bereich des bisherigen Bühneneinganges. Dort wurden zwei Lkw-

Hebebühnen eingebaut, um die anzuliefernden Requisiten drei Meter hoch auf Bühnenniveau zu heben. Hinter den Hebebühneneingängen schließt sich im Gebäudeinneren das sogenannte Magazin an. Hier werden die Requisiten und Bühnenaufbauten gelagert. Für ein sicheres und leichteres Herausnehmen und wieder Einlagern dieser Utensilien sorgt hier nun ein nagelneues vierzehn Meter langes elektrisches Paternosterregal.

Im Verwaltungsgebäude war ein Hausschwamm-Befall festgestellt worden. Die betroffenen Balken- und Schalungsteile wurden ausgebaut und erneuert. Drei historische Fenster wurden aufgearbeitet und konnten somit erhalten werden, die restlichen wurden historisch nachempfunden neu gebaut. Elektrik, Heizung und Sanitäranlagen sind ebenso neu, das Treppenhaus wurde auf Vordermann gebracht, die erforderlichen Brandschutzmaßnahmen umgesetzt. Maler- und Fußbodenarbeiten komplettierten das

Programm. Zuletzt erhielten bis Ende August die Außenanlagen des Theaters im Bereich der Zufahrten, Zuwegungen und Parkplätze neue Pflastersteine. Damit ist das erste große Teilprojekt der Theatersanierung vollständig abgeschlossen.

Noch immer Baustelle ist allerdings der Zuschauersaal, was mit der noch ausstehenden Sanierung des Kronenbodens zusammenhängt. Die komplette Bestuhlung bleibt vorerst ausgebaut. Im Zentrum des Saales steht, mit einer großen Holzkonstruktion verhüllt, der von der Decke herabgelassene 500 Kilogramm schwere Kronleuchter. Im Kronenboden wurden holzerstörende Pilze und Insekten an der Dach- und Tragwerkskonstruktion entdeckt. Das Holz ist punktuell so sehr zerstört, dass es die Tragfähigkeit einschränkt. Zu Beginn der Theatersanierung waren diese Schäden nicht absehbar. Zuerst wurde im Kronenboden die 30 Jahre alte Lüftungs- und Entrauchungsanlage ausgebaut, damit man an die schadhafte Stellen herankommt. Derzeit befindet sich die Planung der Sanierung in der Leistungsphase 3, der Entwurfsplanung. Ziel ist es, die erforderliche Genehmigung Anfang November bei der Bauordnung der Stadt Altenburg einzureichen und zeitnah die europaweiten Ausschreibungen auf den Weg zu bringen. Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2026 geplant. Nach dem sehr ambitionierten Zeitplan wird mit der Fertigstellung im Herbst 2027 gerechnet. *JF*



Lkw-Hebebühnen zur Anlieferung von Technik und Requisiten auf das Bühnenniveau von drei Metern. Daneben schließt sich im Inneren das Magazin mit dem neuen Paternosterregal an.



Symbolischer Band-Durchschnitt: Uwe Melzer, Sabine Seemann vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie Marco Scheiding vom Fachdienst Hochbau und Liegenschaften.

Denkmalpreise für die Dorfkirche in Hartroda sowie das Sparkassengebäude in Zipsendorf

Pfarrer Thomas Eisner erhält Medaille „Dank und Anerkennung“ für jahrelanges Engagement bei Kirchensanierungen

Altenburg. Es ist seit vielen Jahren eine schöne Tradition, dass der Landkreis zum Denkmaltag im September zwei Denkmalpreise für herausragendes bürgerschaftliches Engagement in der Denkmalpflege vergibt. In diesem Jahr wurden ausgezeichnet: Der Gemeindegemeinderat der Kirchgemeinde Wildenbörten-Hartroda für die Generalsanierung der Dorfkirche in Hartroda sowie der Bergbau- und Heimatfreunde e. V. Zipsendorf und die SWG Meuselwitz für die Sanierung des Sparkassengebäudes Zipsendorf. Landrat Uwe Melzer überreichte die Preise zum Eröffnungskonzert des Denkmaltages am 12. September in der Altenburger Brüderkirche. Außerdem ehrte er Pfarrer Thomas Eisner für sein jahrelanges Engagement bei Kirchensanierungen im Altenburger Land mit der Medaille „Dank und Anerkennung“.

Dorfkirche in Hartroda

Um 1800 wurde der spätmittelalterliche Vorgängerbau wegen Baufälligkeit abgerissen und neun Jahre später war die neue Kirche aufgebaut. Seither wurde an dem Gebäude ständig repariert und gebaut, bis 199 Jahre nach der Errichtung des Gotteshauses die umfangreiche Sanierung in Angriff genommen wurde. Der Gemeindegemeinderat unter Vorsitz von Roswitha Schmidt hat fleißig Geld gespart und mit viel Elan begonnen, das Vorhaben umzusetzen. 2008 wurde der Anbau an der Westseite abgerissen, der Außenputz wurde komplett ersetzt und der Dachstuhl erneuert. Im Innenbereich erfolgte der Einbau einer neuen Treppe, es wurde ein neuer Fußboden verlegt, der geschädigte Putz entfernt und instandgesetzt. Durch die Vielzahl an Spenden gelang es zudem, die Wand- und Deckenfassung des Innenraumes zu restaurieren, neue Türen und Fenster einzubauen und die Opitz-Orgel zu restaurieren. Der Gemeindegemeinderat musste immer neuere Probleme meistern und insgesamt beliefen sich die Rechnungen auf 295.000



Foto links: Landrat Uwe Melzer mit Roswitha Schmidt (Mitte) und Pfarrer Thomas Eisner (rechts) vom Gemeindegemeinderat Wildenbörten-Hartroda. Foto rechts: Blick in die Kirche in Hartroda.

Euro. 50 Prozent gab es vom Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie, dem Kirchenkreis, der Gemeinde Wildenbörten und nach der Eingemeindung 2019 von der Stadt Schmöln. Die anderen 50 Prozent wurden von der Kirchgemeinde durch Spenden, Kirchengeld und die Kollekte beschafft. Vor allem zahlreiche Einzelspenden von Firmen, wie unter anderem von der Agrargenossenschaft, der VR-Bank und der Sparkasse, als auch von Privatpersonen ermöglichten das ehrgeizige Vorhaben. Mit der äußerst akribischen denkmalgerechten Instandsetzung des Gebäudes rückt das Gotteshaus nicht nur wieder näher an die Kirchgemeinde, sondern durch das großartige Engagement des Gemeindegemeinderates Wildenbörten-Hartroda erstrahlt dieses

die ländliche Region prägende Bauwerk wieder im neuen Glanz. Dafür der Denkmalpreis.

Sparkassengebäude in Zipsendorf

Die ehemalige Sparkasse in Zipsendorf, einst als Verwaltungsgebäude geplant und in einigen historischen Quellen auch als Rathaus benannt, prägt den heutigen Stadtraum zwischen der evangelischen Kirche, dem Friedhof und dem Gebäude des ehemaligen Ratskellers in Zipsendorf. Der Bau des Gebäudes wurde 1929 beendet. Der Klinkerbau besitzt neben seinen ruhigen Fassadenflächen ein geschossenteilendes Gesimsband, eine um die Fenster hervorstehende Rahmung und eine geflammte Fassadengestaltung. Hierbei wurde bewusst Ziegelmateri-



Große Herausforderungen waren hierbei vor allem Details wie die geflammten Ziegel und die durchgefärbten roten Ziegelfugen. Um die Instandsetzung abzuschließen, erhielten die Fensterrahmen einen neuen Anstrich und das Ziffernblatt der Uhr wurde restauriert. Mit viel Aufwand verschwanden die starken Verunreinigungen und Beschädigungen, die durch Umwelteinflüsse und Staubbelastung hervorgerufen wurden. Dank der wunderbaren denkmalgerechten Instandsetzung des Gebäudes rückt dieses besondere Bauwerk wieder ins Zentrum des heutigen Ortsteils von Meuselwitz. Dafür der Denkmalpreis.

Ehrung für Thomas Eisner

Pfarrer Thomas Eisner setzt sich seit Jahren für die grundlegende Sanierung der Kirchen in seinen Pfarrbereichen ein. Von seinem Engagement waren nicht nur viele Gemeindeglieder seines Pfarrbereichs begeistert, sondern auch andere Pfarrgemeinden wollten ihm bei der Kirchensanierung nach-eifern. Und so wurden in den letzten Jahren im Altenburger Land etliche neue Kirchenbauvereine gegründet. Thomas Eisner stand diesen Vereinen für jedes Sanierungsprojekt beratend zur Seite. Dabei motivierte er nicht nur die Gemeindeglieder, sondern auch nichtreligiöse Einwohner der jeweiligen Städte und Gemeinden, die eigene Kirche wieder mehr ins Bewusstsein zu rücken – sei es als spiritueller Ort, als Raum der Gemeinschaft und der Nachbarschaft oder als markantes Gebäude. In den Gemeinden im Altenburger Land wuchs durch ihn die Identifikation der Menschen mit dem eigenen Gotteshaus und es entstanden neben wieder strahlenden religiösen Orten auch Versammlungs- und Veranstaltungsorte und zwar nicht nur für die Kirchgemeinden. Für dieses großartige Engagement in den zurückliegenden 37 Jahren erhielt Thomas Eisner die Medaille „Dank und Anerkennung“ des Landkreises Altenburger Land. JF



Foto links: Sparkassengebäude in Zipsendorf. Foto rechts: Manuela Scheffel (Mitte) vom Bergbau- und Heimatfreunde Zipsendorf e. V. und Karsten Heber von der SWG Meuselwitz mit Uwe Melzer.



Verdienstorden Hohe Ehrung für Andrea Rücker und Klaus Hermann

Erfurt. Thüringens Ministerpräsident Mario Voigt hat Ende August und Mitte September auf zwei Festveranstaltungen in Erfurt das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an besonders verdiente Bürger verliehen. Die Auszeichnung erhielten auch die Altenburgerin Andrea Rücker und der Trebener Bürgermeister Klaus Hermann.

In der Laudatio auf Andrea Rücker heißt es unter anderem: Andrea Rücker kämpft seit Jahrzehnten für das Wohl von Tieren. Sie hat ein Tierheim aufgebaut, Vereine gegründet und Strukturen geschaffen, die bis heute wirken. Sie hat den Mut, Missstände anzusprechen und die Ausdauer, sie zu verändern. Ob ein verletzter Schwan am Großen Teich oder ein Rehkitz, das in letzter Minute gerettet werden muss – Andrea Rücker kümmert sich. Ihr Einsatz gegen das Leid herrenloser Katzen ist beispiellos. Über tausend Tiere wurden kastriert, die Hälfte davon hat sie selbst eingefangen. Sie rettet nicht nur einzelne Tiere, sie verbessert Lebensräume. Sie wirkt im Stadtrat, treibt die Renaturierung des Großen Teiches voran, bringt Ideen ein, die bleiben.

Für Verlässlichkeit und den Willen, Verantwortung zu übernehmen – dafür steht Klaus Hermann. In der Laudatio heißt es: Klaus Hermann ist ein Mann mit klarer Haltung und einem offenen Ohr für die Menschen. Seit 1994 ist er Bürgermeister der Gemeinde Treben, zuletzt mit über 94 Prozent der Stimmen im Amt bestätigt. So viel Rückhalt spricht für einen Mann, der für sein Amt lebt und für seine Heimat brennt. Sein Wirken ist sichtbar in allen sechs Ortsteilen: beim Wiederaufbau nach den Hochwassern, bei Investitionen in Feuerwehr, Kita und Infrastruktur – stets umsichtig, klar priorisiert und mit einem Gespür für das, was wirklich gebraucht wird. Besonders prägend aber ist sein Einsatz für das denkmalgeschützte Rittergut Treben. Dank seiner Initiative wurde das historische Ensemble saniert, neu genutzt und mit kulturellem Leben erfüllt. JF

Landratsamt lädt im November ein zum Fachtag „Vielfalt als Stärke“

Am 13. November 2025 im Landratsamt von 11 bis 17 Uhr/Anmeldungen sind ab sofort möglich

Altenburg. Wie gestaltet sich das Zusammenleben im Altenburger Land, wenn Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kulturen und Lebenswege hier ihr Zuhause finden? Welche Chancen entstehen für Wirtschaft, Bildung und gesellschaftliches Miteinander und welche Fragen und Herausforderungen stellen sich dabei?

Diesen Themen widmet sich der Landkreis Altenburger Land in einem Fachtag unter dem Titel „Vielfalt als Stärke: Migration zwischen Teilhabe, Ressourcen und gesellschaftlicher Verantwortung“ am Donnerstag, den 13. November, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9 in Altenburg, in der Zeit von 11 bis 17 Uhr.

Am Vormittag greifen Fachvorträge zentrale Fragen auf:

Wie kann Arbeitsmarktintegration zu einem Erfolgsmodell werden? Welche Rolle spielt internationale Migration für die Fachkräftesicherung im ländlichen Raum? Wie entwickeln sich Bevölkerung und Migration im Mitteldeutschen Revier?

Die Referenten kommen vom Verband der Thüringer Wirtschaft, vom Netzwerkbüro Bildung im Strukturwandel in Mitteldeutschland sowie vom KOFA Kompetenzzentrum für Fachkräftesicherung. Am Nachmittag sind alle Teil-

nehmer eingeladen, sich in Gesprächsrunden aktiv einzubringen. Diskutiert wird dabei

tag stärken? Welche Chancen eröffnet Migration für die regionale Wirtschaft und den Arbeitsmarkt? Wie können Unternehmen Vielfalt als Motor für Innovation nutzen? Welche Ideen gibt es für eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum? Die Ergebnisse werden am Ende im Plenum zusammengeführt. So entsteht die Möglichkeit, persönliche Erfahrungen, Fragen und Ideen mit den Perspektiven von Fachleuten und Entscheidungsträgern zu verknüpfen.

Der Tagesplan ist auf der Internetseite des Landratsamtes unter www.altenburgerland.de/de/fachtagung-2025 zu finden. Dort erfolgt auch die Anmeldung. Die Teilnahme am Fachtag „Vielfalt als Stärke“ ist kostenfrei. JF



Grafik:
Gerd
Altmann,
Pixabay

ganz konkret zu folgenden Themen: Wie kann Ehrenamt Integration im All-

Die Vogelwelt und ihr Schutz im Vogelschutzgebiet „Nordöstliches Altenburger Land“

Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) lädt am 6. November 2025 nach Fockendorf ein/Managementplan soll öffentlich vorgestellt werden

Landkreis. Am 6. November stellen Dr. Astrid Welk und Frank Meyer vom Planungsbüro RANA aus Halle im Feuerwehrhaus Fockendorf den Managementplan zum Thema: Zwischen Haselbach und Schömbach – über die Vogelwelt und ihren Schutz im Vogelschutzgebiet „Nordöstliches Altenburger Land“ vor. Beginn ist um 17.30 Uhr.

Für den Schutz von Brut- und Zugvögeln besonders bedeutsame Teile von Natur und Landschaft werden in ganz Europa als Vogelschutzgebiete ausgewiesen. Im Freistaat Thüringen gibt es 44 solcher Gebiete – eines davon liegt im Landkreis Altenburger Land und wird unter dem Namen „Nordöstliches Altenburger Land“ geführt. Es erstreckt sich über eine Fläche von ca. 3.400 Hektar und umfasst mit dem Leinawald und Kammerforst zwei große Waldgebiete, außerdem die Niederung der Pleiße mit wertvollen Auenwiesen und



Blick auf die Talsperre Schömbach von Süd nach Nord. Besonders im Bereich der Stauwurzel im Süden schließt sich ein Mosaik aus wertvollen Feucht- und Nassgrünländern, Weidengebüschen und den Randbereichen des Leinawaldes an.

Foto: I. Michalak (RANA), 7. August 2024

großen Teichgebieten bei Haselbach und Windischleuba sowie die beiden Talsperren Windischleuba und Schömbach.

Das Vogelschutzgebiet sichert Lebensräume und bundesweit bedeutsame Rastplätze für über 100 Brut- und Zugvogelarten und stellt damit einen herausragenden Naturschatz für den Landkreis und die Region dar.

Neben allgemein bekannteren Arten wie Eisvogel und Weißstorch sind Rohr- und Zwergdommel, Blaukehlchen, Seeadler und Kiebitz echte Juwelen unter den hier vorkommenden Vogelarten.

Große Teile dieser sehr vielfältigen Landschaft sind durch menschliche Nutzung entstanden und auch nur durch eine

solche zu erhalten. Die dafür zu ergreifenden Maßnahmen werden in sogenannten Managementplänen dargestellt, die für alle Vogelschutzgebiete erarbeitet werden. Der Plan, der mit den Nutzern abgestimmt wurde, liefert beispielsweise Aussagen dazu, wie die Nutzung der Wiesen und der Teiche, die Gewässerunterhaltung und die Bewirtschaftung der Talsperren auch künftig mit den Belangen des Vogelschutzes in Einklang gebracht werden kann.

Der Managementplan soll öffentlich vorgestellt werden. Das TLUBN lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, die sich für Naturschutz und Vogelschutz interessieren oder sich einfach mit diesem wunderschönen, vielseitigen Landschaftsraum verbunden fühlen.

Veranstaltungsort ist die Freiwillige Feuerwehr Fockendorf, Fabrikstraße 10, 04617 Fockendorf. Parkplätze sind im Umfeld des Gebäudes vorhanden.

TLUBN

Musikschüler gewinnt beim Wettbewerb in Berlin

Anton Dietze sehr erfolgreich beim 10. conTakt-junior Wettbewerb

Landkreis. Der Celloschüler der Musikschule Altenburger Land, Anton Dietze, hat Ende September erfolgreich am 10. conTakt-junior Wettbewerb teilgenommen. Veranstaltungsort war das Musikgymnasium „Carl Philipp Emanuel Bach“ in Berlin.

Der elfjährige Musikschüler hat im Wertungsvorspiel Cello ein tolles Ergebnis erzielt, womit er als Preisträger ein $\frac{3}{4}$ Meistercello von Geigenbaumeister Peter Erben und dazu einen $\frac{3}{4}$ Meistercello-

bogen der Dornier-Stiftung – gebaut von Rüdiger Pfau aus Plauen – erhalten hat. Cello und Bogen waren dabei seine Wunschinstrumente, die er im Vorfeld auf einer Liste seiner Favoriten angeben musste.

Mit der Initiative conTakt-junior – Meisterinstrumente für Kinder – sollen junge begabte Musiker, unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten ihrer Eltern, unterstützt werden. Die Geigen- und Bogenbauer der sogenannten Gruppe Klanggestalten und deren Kollegen stellen daher talentierten Kindern profes-

sionelle, neugebaute, kleine Instrumente und Bögen leihweise und kostenlos zur Verfügung. 39 der besten Geigen- und Bogenbauer aus ganz Europa bauen $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Instrumente sowie $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Bögen. Zu diesem Zweck findet jährlich ein Vergabewettbewerb statt.

Anton Dietze war einer der wenigen Teilnehmenden, der sowohl Cello als auch Bogen als Leihgabe gewonnen hat. In Begleitung der Musikschulpädagogin Irina Stark hat er die anspruchsvollen Stücke „Im Walde, Op. 50, 2. Gnommentanz“ von David Popper und „Suite française, Op. 114, 1. Bourrée d'Auvergne und 2. Chanson d'Alsace“ von Paul Bazelaire vorgetragen.

„Anton Dietze begann 2016 als Kleinkind an der Musikschule Altenburger Land und hat im Laufe der Jahre seine Leidenschaft für das Violoncello entdeckt. Er tritt regelmäßig bei Wettbewerben sowie bei verschiedenen Konzerten auf und präsentiert dort sein Können. Wir freuen uns sehr für Anton und seine Familie über dieses hervorragende Ergebnis und gratulieren dazu ganz herzlich. Wir wünschen ihm viel Freude mit dem tollen Instrument und Bogen“, sagt Schulleiterin Gabriele Herrmann.

Musikschule Altenburg Land



Anton Dietze beim Wettbewerb conTakt-junior in Berlin.

Foto: Familie Dietze

Flugplatz: Aufstiegserlaubnis für Drohnen ist zwingend notwendig

Das Aufstellen von Kränen muss ebenfalls beantragt werden

Nobitz. Die Flugplatz Altenburg Nobitz GmbH teilt wegen aktueller Vorfälle mit, dass alle Drohnenführer, die einen Aufstieg innerhalb der veröffentlichten geografischen Zone um den Flugplatz beabsichtigen, hierfür eine Aufstiegserlaubnis bei der Luftaufsicht des Flugplatzes beantragen müssen unter Mitteilung wann, wo, wer und wie lange geflogen werden soll.

Das gleiche gilt sinngemäß auch für das Aufstellen von Kränen im Bauschutzbereich.



Drohne in der Luft. Foto: Alexandru Manole, Pixabay

Hier ist der entsprechende Antrag bei der Landesluftfahrtbehörde zu stellen. In diesem Zu-

sammenhang ist ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass eine erteilte Baugenehmigung keine gleichzeitige Genehmigung auch für das Aufstellen eines Kranes beinhaltet.

Verstöße gegen diese Verpflichtung sind meldepflichtige Ereignisse und werden entweder als Ordnungswidrigkeit oder als Straftat verfolgt. Bei Kränen kommt noch eine sofortige Nutzungsuntersagung hinzu.

Flugplatz Altenburg Nobitz GmbH

BERUFE AKTUELL

25.10.
2025
9-13 Uhr



Ostthüringenhalle
Schmölln

Ausbildungs- und
Studienangebote
der Region

In Zusammenarbeit mit:
mab messeagentur-brauns
100. April 2025 Kai-Uwe Lenz, Schmölz

IHK

Landkreis Altenburger Land

Stadt Schmölz

Handelsagentur für Arbeit
Berufshilfe und Arbeitsmarktforschung

Arbeitsgruppe „Industriedenkmalpflege“

Experten aus ganz Deutschland zu Gast im Landkreis

Altenburg. Ende September trafen sich in Altenburg Experten aus der ganzen Bundesrepublik, um sich aus denkmalfachlicher Sicht über Bauten und Technik der Landwirtschaft auszutauschen. Anlass war die Herbstsitzung der Arbeitsgruppe „Industriedenkmalpflege“ der Vereinigung der Denkmalfachämter in den Ländern. Hauptthema des Treffens war die industrialisierte Landwirtschaft des 20. Jahrhunderts, vor allem in der DDR. Dabei ging es auch um die flächendeckende Erfassung und Vergleichbarkeit von

landwirtschaftlichen Großanlagen wie Silos und Futterwerken sowie den dazugehörigen Distributionsvorrichtungen und Lagern. Neben einer Exkursion zum Mischfutterwerk Altenburg Nord stand auch ein Besuch des deutschen Landwirtschaftsmuseums im Schloss Blankenhain auf dem Programm. Den Abschluss bildeten im Landschaftssaal des Landratsamtes spannende Vorträge u. a. zu den Themen Entwicklung der Landwirtschaft, Multifunktionale Typenhallen, Milchproduktion und Milchsammelstellen. JF



Denkmalfleger aus ganz Deutschland zu Gast im Landratsamt.

Entsorgung

Schadstoffe im November abgeben



Das Schadstoffmobil.

Landkreis. Im Zeitraum vom 3. bis 15. November 2025 ist das Schadstoffmobil im Landkreis unterwegs. Dort besteht die Möglichkeit, Sonderabfälle in haushaltsüblichen Mengen an jedem aufgeführten Schadstoffmobilstandplatz abzugeben.

Das Annahmespektrum und weitere Informationen zur Schadstoffsammlung sind im Entsorgungskalender 2025, auf der Internetseite www.awb-altenburg.de oder in der Abfall-App zu finden.

Zu beachten ist, dass wasserlösliche Wand- und Fassadenfarben auf Kalk-, Latex- oder Kunstharzbasis nicht oder nur geringfügig schadstoffhaltig sind und daher am Schadstoffmobil nicht angenommen werden. Die Farbreste dürfen ausgetrocknet über die Restmülltonne entsorgt werden, die leeren Eimer gehören in den Gelben Sack.

Dienstleistungsbetrieb
Abfallwirtschaft

Kontakt:
Dienstleistungsbetrieb
Abfallwirtschaft des Landkreises Altenburger Land
Jüdengasse 7
04600 Altenburg
Tel.: 03447 8940-0
E-Mail:
awb@awb-altenburg.de
www.awb-altenburg.de

Recyclinghöfe und Kompostieranlage geschlossen

Landkreis. Am 1. November 2025 bleiben das Recyclingzentrum Altenburg, die Recyclinghöfe in Schmölln, Meuselwitz, Lucka, Gößnitz und Frohnsdorf sowie die Kompostieranlage in Göhren geschlossen. Wir bitten um Beachtung und Verständnis.

Dienstleistungsbetrieb
Abfallwirtschaft

Schadstoffsammlung Herbst 2025

Datum	Standzeit	Ort	Standplatz
Montag 3. Nov.	10:00 – 11:00 Uhr	Altenburg	Offenburger Allee/gegenüber ALDI
	11:30 – 13:00 Uhr	Altenburg	Zwickauer Straße (Festplatz)
	13:30 – 14:50 Uhr	Nobitz	Parkplatz Marktkauf
	15:10 – 15:40 Uhr	Ehrenberg-Altenburg	Stünzhainer Straße/Containerstandort
	16:00 – 16:30 Uhr	Saara-Nobitz	Saara Nr. 42/Gemeindeamt
Dienstag 4. Nov.	10:00 – 10:30 Uhr	Lödla OT Rödigen	Dorfring/Platz am Denkmal
	10:50 – 11:20 Uhr	Rositz	Goetheplatz/Festwiese
	11:40 – 12:10 Uhr	Kriebitzsch	vor dem Gemeindeamt/Hauptstraße 26
	12:30 – 13:00 Uhr	Wintersdorf-Meuselwitz	am Kulturhaus
	13:40 – 14:20 Uhr	Meuselwitz	Am Schloßplatz/Parkplatz
	14:40 – 15:10 Uhr	Mumsdorf-Meuselwitz	Hauptstraße/Bushaltestelle Abzweig Richt. Falkenhain
	15:30 – 16:00 Uhr	Falkenhain-Meuselwitz	Friedrich-Engels-Straße/Höhe Nr. 14
	16:20 – 17:00 Uhr	Lucka	Clara-Zetkin-Straße/vor Netto-Markt
	17:20 – 17:50 Uhr	Lucka	Altenburger Straße/An der Kirche
Mittwoch 5. Nov.	10:00 – 11:30 Uhr	Altenburg	Mittelstraße/Ecke Franzosengraben
	12:30 – 13:30 Uhr	Altenburg	Hausweg/Containerstandort
	14:00 – 16:00 Uhr	Altenburg	Richard-Wagner-Platz
Donnerstag 6. Nov.	10:00 – 11:00 Uhr	Borgishain-Windischleuba	Otto-Engert-Straße 27/Bauhof
	11:20 – 11:50 Uhr	Oberzetzsch-Altenburg	Querstraße/Containerstandplatz
	12:40 – 13:10 Uhr	Gerstenberg	Luckaer Straße/Zufahrt zur Festwiese
	13:30 – 14:00 Uhr	Fockendorf	Am Wustenberg
	14:20 – 14:50 Uhr	Treben	Breite Straße/Containerstandort
	15:10 – 15:40 Uhr	Haselbach	Birkenring
Montag 10. Nov.	09:30 – 10:00 Uhr	Zehma-Nobitz	Containerstandort (hinter Gartencenter)
	10:20 – 10:50 Uhr	Taupadel-Nobitz	Dorfplatz (ehemalige Bäckerei)
	11:10 – 11:40 Uhr	Podelwitz-Nobitz	Parkplatz/Vereinshaus (Nr. 12)
	12:30 – 13:00 Uhr	Naundorf-Gößnitz	Containerstandort
	13:20 – 14:20 Uhr	Gößnitz	Freiheitsplatz
	14:40 – 15:10 Uhr	Ponitz	Parkplatz gegenüber Feuerwehr
Dienstag 11. Nov.	10:00 – 10:45 Uhr	Langenleuba-Niederhain	Platz der Einheit/Parkplatz/Busring
	11:15 – 11:45 Uhr	Frohnsdorf-Nobitz	Dorfstraße/am Gasthof
	12:15 – 12:45 Uhr	Flemmingen-Nobitz	Bushaltestelle
	13:30 – 14:00 Uhr	Göpfersdorf	Dorfstraße 16/Bushaltestelle
	14:30 – 15:00 Uhr	Ziegelheim	A.-Bebel-Straße/Busplatz Abzweig Engertsdorf
	15:30 – 16:00 Uhr	Lohma-Nobitz	am ehemaligen Gasthof im Innenhof
	16:30 – 17:00 Uhr	Ehrenhain-Nobitz	Kurt-Pester-Platz
Mittwoch 12. Nov.	09:30 – 10:00 Uhr	Posterstein	Burgberg-Parkplatz
	10:20 – 10:50 Uhr	Vollmershain	Parkplatz am Gemeindeamt
	11:10 – 11:40 Uhr	Heukewalde	Gemeindeamt
	12:00 – 12:30 Uhr	Jonaswalde	Bushaltestelle/An der Waage
	12:50 – 13:20 Uhr	Thonhausen	Parkplatz Trafostation
	14:10 – 14:40 Uhr	Heyersdorf	Ortsmitte
	15:00 – 15:30 Uhr	Sommeritz-Schmölln	Containerstandort
	15:50 – 16:20 Uhr	Nöbdenitz	Lößigstraße/Dorfstraße gegenüber Bürgerhaus
	16:40 – 17:10 Uhr	Löbichau	Dorfplatz
Donnerstag 13. Nov.	09:30 – 10:00 Uhr	Göllnitz	Parkplatz vor dem Kulturhaus
	10:20 – 10:50 Uhr	Mehna	Gemeindeamt Parkplatz
	11:10 – 11:40 Uhr	Romschütz-Göhren	Hauptstraße/Containerstandort
	12:00 – 12:30 Uhr	Tegkwitz-Starkenber	an der Bushaltestelle
	13:20 – 13:50 Uhr	Monstab	Dorfplatz
	14:10 – 14:40 Uhr	Großröda	vor dem Gemeindeamt
	15:00 – 15:30 Uhr	Starkenber	Borngasse/Am Teich
	15:50 – 16:20 Uhr	Naundorf-Starkenber	vor der Brücke Ortseingang
	16:40 – 17:10 Uhr	Dobitschen	Altes Feuerwehrhaus gegenüber Schloss
	17:30 – 18:00 Uhr	Hartha-Schmölln	Containerstandort
Freitag 14. Nov.	09:30 – 10:20 Uhr	Schmölln	Kummerscher Weg/Containerstandort
	10:40 – 11:30 Uhr	Schmölln	Hermann-von-Helmholtz-Straße
	11:50 – 12:20 Uhr	Großstörnitz-Schmölln	Parkplatz Feuerwehr
	13:10 – 13:40 Uhr	Burkersdorf-Nobitz	Dorfplatz
	14:00 – 14:30 Uhr	Altkirchen-Schmölln	Parkplatz hinter dem Feuerwehrhaus
	14:50 – 15:20 Uhr	Drogen-Schmölln	Buswartehaus
	15:40 – 16:10 Uhr	Wildenbörten-Schmölln	Containerstandort
Samstag 15. Nov.	09:30 – 10:30 Uhr	Altenburg	Käthe-Kollwitz-Straße gegenüber Netto-Markt
	11:00 – 12:00 Uhr	Altenburg	Albert-Levy-Straße/Kauerndorfer Allee, großer Parkplatz
	12:30 – 13:30 Uhr	Gößnitz	Walter-Rabold-Straße
	14:00 – 15:30 Uhr	Schmölln	Parkplatz Brauereiteich

Änderungen und Ergänzungen werden zeitnah über die Internetseite und die Abfall-App des Abfallwirtschaftsbetriebes veröffentlicht.

VORGESTELLT: PROF. DR. MED. MATTHIAS AURICH,
Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Seit Juli 2025 leitet Prof. Dr. Matthias Aurich die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie im Klinikum Altenburger Land.

Werdegang

Beruflich begann sein Werdegang mit dem Medizinstudium an der Universität in Jena, inklusive zweier Gastsemester am Trinity College Dublin (Irland) und an der Yokohama City University (Japan). Nach erster ärztlicher Tätigkeit 1996 an der Klinik für Allgemeine Chirurgie und der Klinik für Gefäßchirurgie der Thüringen-Klinik in Saalfeld folgten Stationen in Stuttgart sowie an der Rush University in Chicago (USA), dort in der Knorpel- und Arthroseforschung. Die Fortsetzung seiner Weiterbildung erfolgte am Lehrstuhl für Orthopädie der Friedrich-Schiller-Universität Jena am Campus Waldkrankenhaus Eisenberg. Hier erlangte er den Facharzt für Orthopädie sowie für Orthopädie und Unfallchirurgie. Nach weiteren Auslandsaufenthalten am Alfred-Hospital der Monash University in Melbourne (Australien) sowie am Royal Free Hospital/University College Hospitals in London (UK) begann er seine Tätigkeit als Oberarzt an der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie am Universitätsklinikum Jena. Zwischenzeitlich in leitender Funktion bei privaten und kommunalen Kliniken tätig,

war er seit 2020 Leitender Arzt der Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie im Department für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie am Universitätsklinikum sowie am BG Klinikum Bergmannstrost in Halle (Saale). 2021 hat er an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg für das Fachgebiet Orthopädie und Unfallchirurgie umhabilitiert, und wurde am 24. Juni 2022 zum außerplanmäßigen Professor ernannt.

Schwerpunkte

Prof. Aurich war verantwortlich für die Unfall- und Schwerverletztenversorgung inklusive des Trauma-Managements.

Das beinhaltet die Erstbeurteilung und Stabilisierung von Verletzten nach einem Unfall ebenso wie die Behandlung der Unfallfolgen und die Wiederherstellung des gesamten Bewegungsapparates. Insbesondere betrifft dies die Arme und Beine sowie die betroffenen Gelenke. Zu seinen weiteren Schwerpunkten zählen die Behandlung von Knorpelschäden und Arthrose ebenso wie die Behandlung von Verletzungen und Funktionsstörungen an Schulter und Ellenbogen.

Motivation und Ziele

Auf die Frage, warum er sich für die Stelle des Chefarztes im Klinikum Al-

tenburger Land entschied, antwortet er: „Ich habe eine sehr gute Ausbildung in der Orthopädie als auch in der Unfallchirurgie absolvieren dürfen. Im klinischen Alltag sind diese beiden Bereiche trotz des gemeinsamen Facharztes aber oftmals getrennt. Anders ist es in Altenburg, wo beide Fachrichtungen in einer Klinik vereint sind. Dieser ganzheitliche Ansatz ist für unsere Patienten sehr vorteilhaft, da wir hier in Altenburg in einer Abteilung akute Verletzungen und Unfallfolgen ebenso behandeln können wie chronische Schmerzen, z.B. am Knie, an der Schulter oder an der Wirbelsäule.“



Prof. Dr. Matthias Aurich leitet seit Juli 2025 die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
 Text: Christine Helbig

Save the date!
„Wenn das Laufen weh tut“

Wiederholung auf Grund großer Nachfrage/Vortragsveranstaltung

Freitag, 14. November 2025,
16:30 Uhr, Hörsaal

Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten von Arthrose
 Referent:

Prof. Dr. Matthias Aurich

UNSERE BABYGALERIE
1. Auftritt unserer „Young-Stars“

Willkommen im Leben


Emilie

* 14.09.25 · 01:37 Uhr
 3680 g
 53 cm



Holly Lessau

* 08.09.2025 · 12:46 Uhr
 3250 g
 51 cm



Marvin

* 06.09.2025 · 00:53 Uhr
 4250 g
 56 cm

Jeden ersten
Mittwoch
im Monat
 ➔ 19 Uhr

Infoabend
Geburt

Voller Erfolg

Thüringer Jugendzahn-pflegetag

Altenburg. Die Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahn-pflege Thüringen e. V., der Jugendzahnärztliche Dienst im Fachdienst Gesundheit des Landratsamtes sowie weitere Akteure der Prävention und des Gesundheitsschutzes haben am 23. September 2025 den Thüringer Jugendzahn-pflegetag veranstaltet. Rund 280 Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klassen der Altenburger Grundschulen haben an verschiedenen Lern-, Spiel- und Mitmach-Stationen alles zum Thema „Zahn-gesundheit“ erfahren.

Der Thüringer Jugendzahn-pflegetag wird alle zwei Jahre vom jeweiligen regionalen Arbeitskreis Jugendzahn-pflege, der in den Gesundheitsämtern der Thüringer Landkreise verortet ist, veranstaltet. Im regionalen Arbeitskreis vereinen sich eine Prophylaxe-Fachkraft der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahn-pflege Thüringen e. V., der Jugendzahnärztliche Dienst im Fachdienst Gesundheit des Landratsamtes und niederge-lassene Zahnärzte im Alten-burger Land.

Der Arbeitskreis Jugendzahn-pflege bedankt sich herzlich bei den Sponsoren, durch die die Veranstaltung erst möglich wurde: dem Oberbürgermeister André Neumann, der Stadt Altenburg für die kostenfreie Nutzung der Stadthalle, dem Mitarbeiterteam im Goldenen Pflug, dem Landratsamt Altenburger Land, dem INNOVA Sozialwerk e. V., der Sparkasse Altenburger Land sowie der Altenburger Spielkartenfabrik für die Kinder-spielkarten.

Dass der Tag ein voller Erfolg war, zeigt auch die Rückmeldung einer Lehrerin der Gemeinschaftsschule Erich Mäder: „Ich möchte mich im Namen meines Kollegiums und unserer Schüler für den gelungenen Jugendzahn-pflegetag heute bedanken. Unsere Schüler waren durchweg begeistert, die Stationen wurden sehr liebevoll ausgewählt und auch die vielen Geschenke kamen super an! Vielen Dank!“ *fd*

Beginn der Grippezeit im Herbst – Gesundheitsamt rät zur Impfung

Kleiner Piks kann vor schwerwiegenden Verläufen schützen/Ein Interview mit dem Amtsarzt

Altenburg. Husten, Schnupfen, Hals- und Gliederschmerzen – mit dem Herbst beginnt die Erkältungs- und Grippezeit. Während ein Erkältungsinfekt meist harmlos ist, kann eine Grippe, auch Influenza genannt, für bestimmte Personengruppen schwerwiegende Folgen haben. Amtsarzt Björn Rechenberger beantwortet Fragen zu Risiken, Impfschutz und Verhalten im Krankheitsfall.

Herr Rechenberger, welche Bedeutung hat in diesem Jahr die Grippeimpfung?



Amtsarzt Björn Rechenberger.

Die Grippe-saison 2024/2025 war mit bundesweit 393.900 laborbestätigten Fällen eine der schwersten der vergangenen zehn

Jahre und dauerte ungewöhnlich lange. Während eine Influenza-

enzawelle im Schnitt über acht bis zwölf Wochen geht, hielt sie im vergangenen Winterhalbjahr 16 Wochen an. Grund für diese lange Dauer war das Auftreten zweier Influenza-Varianten. Im Altenburger Land gab es nach den Daten des Gesundheitsamtes in den Monaten Dezember bis März 999 bestätigte Influenzafälle. Diese Zahlen liegen im Bezug zur Bevölkerung deutlich über dem Bundesschnitt. Auch im kommenden Winter könnte uns eine ausgeprägte Welle bevorstehen. Ein sicherer Schutz ist nur durch die Grippeimpfung möglich. Sie sollte möglichst im Oktober oder November erfolgen, da es etwa zwei Wochen dauert, bis der Körper einen zuverlässigen Schutz aufbaut.

Für wen wird die Impfung besonders empfohlen?

Grundsätzlich sollten sich möglichst viele Menschen gegen Influenza impfen lassen. Besonders empfohlen wird die Impfung für alle Personen ab 60 Jahre, Schwangere ab

dem 2. Trimenon sowie bei erhöhtem Risiko bereits ab dem 1. Trimenon, Menschen mit chronischen Grunderkrankungen wie Erkrankungen der Atemwege, Herz- oder Kreislauferkrankungen, Leber- oder Nierenerkrankungen, Diabetes, anderen Stoffwechselstörungen, neurologischen Erkrankungen wie Multiple Sklerose, Immundefekten oder HIV. Impfen lassen sollten sich zudem Bewohner von Alten- oder Pflegeheimen sowie Personen, die enge Kontakte mit Risikopatienten haben und eine Infektionsquelle sein könnten. Außerdem ist die Impfung ratsam für Menschen mit erhöhtem beruflichem Risiko, also medizinisches Personal oder Mitarbeitende in Einrichtungen mit viel Publikumsverkehr. Besonders in diesen Gruppen kann eine Impfung schwere Krankheitsverläufe verhindern und vor allem zur Reduktion von Ausbrüchen beitragen.

Muss man sich jedes Jahr gegen Grippe impfen lassen?

Da sich Grippeviren stetig ver-

ändern, ist eine Auffrischung jedes Jahr notwendig. Die Impfung lässt sich zudem gut mit anderen gegebenenfalls anstehenden Impfungen kombinieren.

Was ist bei Erkrankungssymptomen zu beachten?

Da Laien eine echte Influenza nicht immer von einem einfachen grippalen Infekt unterscheiden können, sollten akut Erkrankte zunächst zu Hause bleiben, um keine weiteren Menschen anzustecken. Wichtig sind Ruhe, ausreichende Flüssigkeitszufuhr und gegebenenfalls fiebersenkende Medikamente. Husten und Niesen sollte man in die Armbeuge, nicht in die Hand. Ebenso sind regelmäßiges Händewaschen und das wiederholte Lüften von Räumen entscheidend. Bei starken Beschwerden, hohem Fieber oder Vorerkrankungen sollte frühzeitig ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden, um Komplikationen wie eine Lungenentzündung rechtzeitig zu erkennen und zu behandeln. *Interview: JF*

Fördermittel aus dem „Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben“ für 2026

Das Landratsamt nimmt bis zum 31. Oktober 2025 Projektanträge entgegen

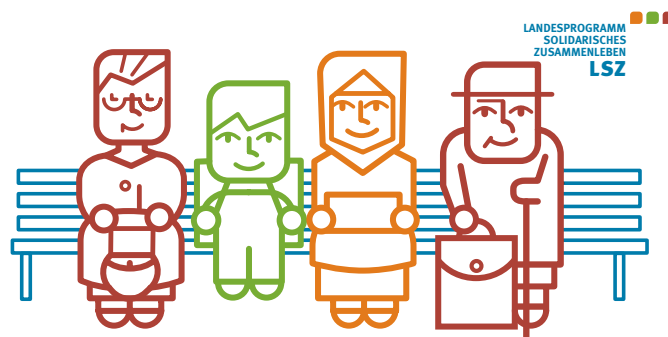
Altenburg. Familie ist da, wo Menschen in unterschiedlichen Formen miteinander leben und generationenübergreifend Verantwortung füreinander übernehmen. Projekte, welche die Lebensqualität und die Lebensbedingungen von Familien verbessern, werden auch im kommenden Jahr wieder finanziell durch das Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ (LSZ) unterstützt.

Noch bis zum 31. Oktober nimmt das Landratsamt Projektanträge für das Jahr 2026 entgegen. Diese können von gemeinnützigen Trägern, Verbänden der Wohlfahrtspflege, kirchlichen Trägern sowie kreisangehörigen Städten und Gemeinden gestellt werden. Förderfähig sind Personal-,

Sach- und Honorarausgaben. Investitionen können hingegen nicht bezuschusst werden.

Unterstützt werden Vorhaben, die eines der Ziele aus dem „Integrierten Fachplan für Familien im Altenburger Land 2025 bis 2029“ verfolgen. Die Förderung bezieht sich u. a. auf Themenbereiche wie die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Sorgearbeit. Ziel ist hier die Schaffung entsprechender

Informations- und Beratungsmöglichkeiten. Aber auch die Konzeptentwicklung für bessere Mobilität im ländlichen Raum oder familien- und seniorengerechtes Wohnen kann gefördert werden. Darüber hinaus können auch Bildungsangebote für Familien und Senioren, Dorfkümmerer-Angebote zur Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum und generationenübergreifende



Begegnungsangebote eine Förderung erhalten.

Das Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ wird seit 2019 in fast allen Thüringer Kreisen und kreisfreien Städten umgesetzt. Nähere Informationen zur Antragstellung gibt es unter www.altenburgerland.de/de/familienfoerderung.

Cornelius Dietrich, Sozialplaner

Kontakt:

**Landratsamt
Stabsstelle Strategische
Sozialplanung**
Cornelius Dietrich
Lindenastraße 9, Altenburg
Tel.: 03447 586-595
E-Mail: cornelius.dietrich@altenburgerland.de

125 Jahre Krankentransport beim Deutschen Roten Kreuz in Altenburg

Der ehrenamtliche Beigeordnete Carsten Helbig gratulierte zum Jubiläum am Tag der offenen Tür

Landkreis. Anfang September hat der DRK Krankentransport in Altenburg ein besonderes Jubiläum gefeiert. Das 125-jährige Bestehen wurde mit einem Tag der offenen Tür am 6. September 2025 begangen. Der DRK Rettungsdienst stellte sich vor.

Zum Tag der offenen Tür konnten interessierte Bürger Fragen zu den Fahrzeugen, der Ausrüstung und zum Beruf der Notfallsanitäter und Rettungssanitäter stellen. Höhepunkt war die Demonstration einer Bergung eines Schwerverletzten aus einem Unfallfahrzeug, bei dem gezeigt wurde, mit welchen Gerätschaften die Feuerwehr arbeitet und wie viel Manpower bei so einem Einsatz gebraucht wird. Der Tag war eine gute Gelegenheit, um zu zeigen, welchen Stellenwert der Rettungsdienst hat und um die Arbeit des Rettungsdienstes zu würdigen. In seiner Rede ging der ehrenamtliche Beigeordnete des Landkreises, Carsten Helbig, zudem auf die 125-jährige Geschichte des DRK Krankentransportes ein. Dank Wolfgang Schramm, der sich in jahrelanger Kleinarbeit mit der Chronik des Kreisverbandes beschäftigt hat, konnte er dabei allerhand interessante Fakten vortragen:

Im September 1900 erhielt die Sanitätskolonne Altenburg eine fahrbare Krankentrage



Carsten Helbig mit Ulf Müller (Vorstandsvorsitzender DRK Kreisverband Altenburger Land e. V.) am Tag der offenen Tür.

vom Landesverein des Roten Kreuzes des Herzogtums Sachsen-Altenburg. Das war die Geburtsstunde des DRK Krankentransportes in Altenburg.

Als Krankentransporteur fungierten Handwerksmeister, die bei Bedarf ihr Handwerkszeug zur Seite legten und den Transport durchführten.

Nach dem **ersten Weltkrieg** gab es in Altenburg das erste motorisierte Krankenfahrzeug. In der Zeit von **1922 bis 1930** wurden die Transporte mit einer fahrbaren Trage sowie mit zwei Krankentransportwagen vorgenommen. Oft auch gemeinsam mit dem Arbeitersamariterbund.

Ab **1935** durfte es nur noch eine Sanitätskolonne in Altenburg geben. Alle Krankentransportfahrzeuge wurden an das Rote Kreuz übergeben und im Fuhrpark in Altenburg in der

Zwickauer Straße untergestellt. Als am **19. September 1945** das Deutsche Rote Kreuz verboten wurde, übernahm die Stadt die Reste des Fuhrparks.

Eine neue Etappe des Krankentransportes begann **1952** mit der Neugründung des DRK. Ab Januar **1953** wurde dem Roten Kreuz die Trägerschaft über den Krankentransport in Ostdeutschland übertragen. Im gleichen Jahr wurden Neufahrzeuge angeschafft und Ende **1953** arbeiteten beim DRK bereits 24 Krankentransporteur, die durch ehrenamtliche Sanitäter unterstützt wurden.

1965 bekam das DRK die zur damaligen Zeit hochmodernen Barkas B1000. Zum ersten Mal gab es für die Fahrzeuge Blaulicht und Martinshorn. Und erstmalig kamen die Fahrzeuge als dringliche medizinische

Hilfe ausgestattet mit Funk und einem Arzt zum Einsatz.

1972 kam auch UKW Funk auf die Autos, die Erreichbarkeit war damit ungleich besser. Ab **1967** begann in Altenburg der Aufbau der schnellen medizinischen Hilfe (SMH), ein ständig mit einem Arzt besetztes Rettungssystem. Das höhere Niveau brachte auch eine bessere Qualifizierung der Mitarbeiter mit sich. Alle Kollegen, die in diesem System eingesetzt wurden, erhielten eine Ausbildung zum DRK-Helfer. Den SMH-Dienst ergänzte ab **1979** der dringliche Hausbesuchsdienst, vergleichbar mit dem heutigen kassenärztlichen Notdienst.

Mit dem Übergang in die **BRD** entsprachen die Fahrzeuge nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen und mussten ersetzt werden. Die Mitarbeiter mussten sich zu Rettungssanitätern und Rettungsassistenten qualifizieren. **1990** erfolgte zudem der Umzug der Rettungswache von der Teichvorstadt in die Altenburger Kreuzstraße.

Heute befindet sich der DRK Krankentransport in der Langengasse in Altenburg. Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich seit der Wende mehr als verdoppelt. Und der Ausbildungsstand ist nicht mit dem von vor 30 Jahren zu vergleichen.

Das DRK hat die jeweiligen Herausforderungen der Zeit bewältigt und blickt positiv in die Zukunft. *fd*

Festumzug in München Thüringer Trachten auf dem Oktoberfest 2025

Landkreis. Am 21. September 2025 nahm der Thüringer Landestrachtenverein am traditionellen Trachten- und Schützenzug des Münchener Oktoberfestes teil. Auch Vertreterinnen und Vertreter aus dem Landkreis Altenburger Land vom Altenburger Bauernhöfe e. V. waren dabei und zeigten die Altenburger Bauerntracht. Besonderes Augenmerk lag in diesem Jahr auf Hochzeitstrachten. Insgesamt nahmen rund 9.000 Teilnehmer aus dem In- und Ausland an dem Umzug teil. Festlich gekleidete Trachtengruppen, Sport- und Gebirgsschützen, Musikkapellen, Spielmanns- und Fanfarenzüge zogen in einem rund sieben Kilometer langen Zug quer durch die Münchner Innenstadt auf die Theresienwiese. Begleitet wurden sie von Pferdegespannen, Festkutschen und -wagen. *fd*



Brautkrone: Altenburger Hornt auf dem Oktoberfest.

Foto: Michael Apel

LEADER-Projektaufruf der RAG Altenburger Land

Anträge auf Förderung können bis zum 5. Dezember 2025 über das Regionalmanagement eingereicht werden

Landkreis. Die Regionale Aktionsgruppe (RAG) Altenburger Land sucht erneut innovative Projekte aus dem Landkreis, die im Zeitraum 2026 ff. umgesetzt werden sollen. Aufgerufen sind private Antragsteller wie Privatpersonen, Vereine oder Unternehmen sowie Kommunen und Gemeinden.

Für Projekte, deren Träger öffentliche Verwaltungen oder gemeinnützige juristische Personen sind, ist ein Fördermittelzuschuss bis zu 75 Prozent möglich. Privatpersonen,



Projektaufruf der Regionalen Aktionsgruppe Altenburger Land.

gewinnorientierte juristische Personen oder kirchliche Or-

ganisationen können mit bis zu 50 Prozent bezuschusst werden.

Als RAG setzt der Verein zur Förderung und Entwicklung des Altenburger Landes e. V. das EU-Förderprogramm zur Stärkung des ländlichen Raumes um und sucht Vorhaben, die diesen Handlungsfeldern entsprechen:

- Naherholung, Tourismus und Kultur
- Daseinsvorsorge, attraktive Lebensorte
- Regionale Wertschöpfung, (Land-)Wirtschaft
- Klimawandel, Energie, Ressourcen

Weiterführende Informationen zu den Rahmenbedingungen der Förderung stehen auf der Webseite unter www.leader-rag-abg.de zur Verfügung. Das Regionalmanagement der RAG Altenburger Land gibt zudem allen Interessierten als beratende Stelle Auskünfte rund um die LEADER-Förderung und das Antragsverfahren, telefonisch unter 0365 83304-20 oder per E-Mail an u.wolf@wfg-ot.de.

Ulrike Wolf,
Regionalmanagement RAG

Der Fachdienst Gesundheit informiert



Zuckerfallen: Versteckter Zucker in alltäglichen Lebensmitteln

Zucker ist in unserer Ernährung allgegenwärtig, oft in Mengen, die wir gar nicht vermuten. Während Süßigkeiten wie Eis, Kuchen und Schokolade offensichtlich Zucker enthalten, lauert versteckter Zucker in vielen alltäglichen Lebensmitteln, die wir für gesund oder schmackhaft halten. Dieser versteckte Zucker kann schnell zu einem erhöhten Zuckerkonsum führen und langfristig Gesundheitsprobleme wie Karies, Übergewicht und Diabetes begünstigen. Viele von uns greifen zu Fertigprodukten, weil sie bequem und schnell zuzubereiten sind. Doch diese Produkte sind oft reich an Zucker, der als Geschmacksverstärker dient. Ketchup zum Beispiel enthält bis zu 50 Gramm Zucker pro 100 Gramm – das entspricht dem Zuckergehalt von Gummibärchen! Auch Fertiggerichte wie Tiefkühlpizza oder Nudelsoßen sind wahre Zuckerbomben. Eine gesündere Alternative ist es, diese Gerichte mit frischen Zutaten selbst zuzubereiten. Auch bei scheinbar gesunden Lebensmitteln wie Fruchtojoghurts lauert die Zuckerfalle. Ein Becher Fertig-Fruchtojoghurt kann bis zu 40 Gramm Zucker enthalten. Besser ist ein Naturjoghurt, der mit frischen Früchten und etwas Honig

verfeinert wird. Ähnliches gilt für Apfelsaft: Obwohl er oft als gesunder Durstlöcher gilt, enthält ein Liter Apfelsaft bis zu 120 Gramm Zucker. Ballaststoffe und Vitamine, die im ganzen Apfel enthalten sind, fehlen. Ein weiteres Beispiel für versteckten Zucker sind Müsliriegel. Diese als gesund beworbenen Snacks bestehen oft zu einem Drittel aus Zucker. Eine Schüssel Haferflocken mit Nüssen und frischem Obst ist eine viel bessere Alternative für einen gesunden Start in den Tag. Auch in herzhaften Lebensmitteln wie Schinken kann Zucker enthalten sein. Er wird oft als Geschmacksverstärker oder zum Pökeln verwendet. Auch wenn die Menge geringer ist, summiert sich der Zucker aus verschiedenen Quellen schnell. Eine bewusste Ernährung und der Verzicht auf Fertigprodukte können helfen, den Zuckerkonsum zu reduzieren und die Gesundheit zu verbessern. Achten Sie beim Einkaufen auf die Zutatenliste und den Zuckergehalt. Mit frischen, selbst zubereiteten Speisen behalten Sie die Kontrolle über Ihre Ernährung und fördern Ihre Gesundheit. Ihr Dr. med. Jörg Naumann, Fachdienst Gesundheit

Hinweis: Die im KreisJournal abgedruckten Bekanntmachungen dienen der Information und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Öffentlich bekannt gemacht wurden sie auf der Internetseite des Landkreises unter www.altenburgerland.de/de/oeffentliche-bekanntmachungen.

Öffentliche Bekanntmachung über die Möglichkeit der Einsichtnahme in den Jahresabschluss 2024 der Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH gemäß § 75 Abs. 4 Ziffer 2 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO)

Die Gesellschafterversammlung der Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH hat am 6. Juni 2025 den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 festgestellt. Der Kreistag bestätigte in seiner Sitzung am 3. September 2025 den Beschluss der Gesellschafterversammlung. Die mit der Prüfung beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Röber Hess Pimme GmbH hat am 31. März 2025 einen uneingeschränkten Be-

stätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss, der Lagebericht, das Ergebnis der Abschlussprüfung und der Ergebnisverwendungsbeschluss liegen in der Zeit vom 20. bis 24. Oktober 2025 von 9 bis 15 Uhr, in den Räumen der Geschäftsführung in 04603 Nobitz, Am Flughafen 1, zur Einsichtnahme aus. Dr. Frank Hartmann, Geschäftsführer Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH

Öffentliche Bekanntmachung über die Möglichkeit der Einsichtnahme in den Jahresabschluss der Theater Altenburg Gera gGmbH gemäß § 75 Abs. 4 Satz 1 Ziff. 2 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO)

Die Gesellschafter der Theater Altenburg Gera gGmbH haben am 12. Juni 2025 den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 festgestellt. Der Jahresabschluss, der Lagebericht, das Ergebnis der Abschlussprüfung und der Ergebnisverwendungsbeschluss liegen in der Zeit vom 3. bis 7. November 2025 während der Geschäftszeiten in der Stadtverwaltung Altenburg, Referat Kämme-

rei, Markt 1, sowie an der Pforte der Bühne am Park in Gera, Theaterplatz 1, zur Einsichtnahme aus. Für die Einsichtnahme bei der Stadtverwaltung Altenburg bitten wir um vorherige Terminvereinbarung per E-Mail an controlling@stadt-altenburg.de oder per Telefon unter 03447 594-243. Die mit der Abschlussprüfung beauftragte Wirtschaftsprü-

fungsgesellschaft Ruschel Audit & Consulting, Erfurt hat dem Jahresabschluss 2024 am 30. April 2025 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Volker Arnold, Kaufmännischer Geschäftsführer Kay Kuntze, Generalintendant/Künstlerischer Geschäftsführer

Öffentliche Bekanntmachung der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der Ausschüsse des Kreistages des Landkreises Altenburger Land

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau hat in seiner 11. Sitzung am 7. Oktober 2025 folgende Beschlüsse gefasst: **Beschluss Nr. 23** Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt, den Auftrag für die Restaurierung Wandmalerei für das Objekt Lindenau-Museum Altenburg, Gabelentzstraße 5, 04600 Altenburg, der Firma

Diplomrestaurator (FH) Stephan Keilwerth Schelihastraße 8 99867 Gotha auf das Angebot vom 29. August 2025 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von 130.570,37 Euro zu erteilen. **Beschluss Nr. 24:** Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt,

den Auftrag für Los 2 – Abbrucharbeiten, Baufeldfreimachung und vorbereitende Arbeiten zum Bauvorhaben Veit-Ludwig-von-Seckendorff-Gymnasium in 04610 Meuselwitz, Schulstr. 22, Neubau Sozialtrakt und Verbinder, Sanierung historische Turnhalle, der Firma Baggerbetrieb Burkhardt GmbH

Geschäftsführer René Burkhardt Dorfstr. 24a 04626 Thonhausen auf das Angebot vom 29. August 2025 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von 189.944,05 Euro zu erteilen. Uwe Melzer, Landrat

FOLGT UNS AUF



INSTAGRAM landkreis_altenburger_land



FACEBOOK Landkreis Altenburger Land

Öffentliche Bekanntmachung

über die Möglichkeit der Einsichtnahme in den Jahresabschluss 2024 der Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH gemäß § 75 Abs. 4 Ziffer 2. der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO)

Die Gesellschafterversammlung der Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH hat am 23. Mai 2025 den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 unter Gremienvorbehalt festgestellt. Der Kreistag bestätigte in seiner Sitzung am 3. September 2025 den Beschluss der Gesellschafterversammlung.

Die mit der Prüfung beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Curacon GmbH, Zweigniederlassung Ratingen, hat am 7. Juni 2025 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss, der Lagebericht, das Ergebnis der Abschlussprüfung und der Ergebnisverwendungsbeschluss liegen vom 13. bis 17.

Oktober 2025 in der Zeit von 10 bis 14 Uhr in den Räumen der Verwaltung in 04626 Schmölln, BGZ Lohsenpark, Lohsenstraße 25a, zur Einsichtnahme aus.

Tilo Knoblauch
Geschäftsführer
Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH

Öffentliche Vergabeverfahren

Öffentliche Ausschreibungen von Bau-, Liefer- und Dienstleistungen des Landratsamtes Altenburger Land finden Sie auf der Homepage unter

www.altenburgerland.de/de/ausschreibungen.

Ausgewählte Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibungen nach VOB/A:
SB-B 045-2025
Erneuerung der K 504 in Thonhausen, OT Wettelswalde, ab Ortseingang aus Richtung Vollmershain bis Knoten Ortsmitte mit Regenwasserkanal; **Straßenbauarbeiten**

HB-B 047-2025-6
Staatliche Grundschule Thonhausen, Umsetzung von Brandschutzaufgaben
Los 6 – Außenanlagen

HB-B 065-2025
Grund- und Regelschule Langenleuba-Niederhain, Abwassertechnische Erschließung
Erneuerung Hausanschlüsse Schmutz- und Regenwasser

Offene Verfahren nach VOB/A Abschnitt 2:
HB-B 014-2022-15
Lindenu-Museum Altenburg, Grundsanierung und Restaurierung
Los 15 – Holzböden Bestand

Öffentliche Ausschreibungen nach UVgO:
SB-L 075-2025
Kreisstraßen des Landkreises Altenburger Land
Aufbau einer digitalen Straßendateninformationsbank

SV-L 076-2025
Medienzentrum Altenburger Land
Servertechnik und Zubehör

Offenes Verfahren nach VgV:
BKS-L 069-2025
Landratsamt Altenburger Land, Brand- und Katastrophenschutz
Abrollbehälter Atemschutz/ Strahlenschutz



LANDRATSAMT ALTENBURGER LAND

NEUER JOB GESUCHT?





Scannen und Stellenangebote checken.

www.altenburgerland.de/de/stellenangebote

Impressum:

Herausgeber:
Landkreis Altenburger Land, vertreten durch den Landrat, Lindenustr. 9
04600 Altenburg
www.altenburgerland.de

Redaktion:
Öffentlichkeitsarbeit, Jana Fuchs (JF),
Tel.: 03447 586-270
Franziska Ducklaus (fd),
Tel.: 03447 586-273
oeffentlichkeitsarbeit@altenburgerland.de

Fotos:
Landratsamt Altenburger Land (wenn nicht anders vermerkt)
Gestaltung, Satz/Layout:
Yvonne Danz (yd),
Tel.: 03447 586-258
Datenschutz:
Landratsamt Altenburger Land, Datenschutzbeauftragter,
Tel.: 03447 586-250
datenschutz@altenburgerland.de
Anzeigenverkauf:
Sachsen Medien GmbH
info@sachsen-medien.de
Vertrieb:
Sachsen Medien GmbH

vertrieb@sachsen-medien.de
Druck:
MZ Druckereigesellschaft mbH
Fiete-Schulze-Straße 3
06116 Halle
Verteilung:
kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis Altenburger Land, bei Nichtzustellung bitte Mitteilung an den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes
Bezugsmöglichkeiten/-bedingungen:
über den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes, bei Einzelbezug: 1,60 Euro

Öffentliche Bekanntmachung

über die Möglichkeit der Einsichtnahme in die Jahresabschlüsse 2024 der Klinikum Altenburger Land GmbH und deren Tochtergesellschaften gemäß § 75, Abs.4, Ziffer 2 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO)

Die Gesellschafterversammlung der Klinikum Altenburger Land GmbH hat am 16. Juni 2025 die Jahresabschlüsse des Geschäftsjahres 2024 der nachfolgend genannten Gesellschaften festgestellt:

- Klinikum Altenburger Land GmbH
- Gesellschaft für Rehabilitation, Therapie und Prävention Altenburger Land mbH
- Krankenhaus-Service-Gesellschaft Altenburger Land mbH
- Krankenpflegeschule Altenburg gGmbH
- Medizinische Versorgungszentren Altenburger Land GmbH

Der Kreistag bestätigte in seiner Sitzung am 3. September 2025 die Beschlüsse der Gesellschafterversammlung. Die mit der Prüfung beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Curacon GmbH, Zweigniederlassung Ratingen, hat am 23. Mai 2025 der Klinikum Altenburger Land GmbH und der Gesellschaft für Rehabilitation, Therapie und Prävention Altenburger Land mbH, am 26. Mai 2025 der Medizinische Versorgungszentren Altenburger Land GmbH und am 22. Mai 2025 der Krankenpflegeschule Altenburg gGmbH und der Krankenhaus-Service-Gesellschaft Altenburger Land mbH einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss, der Lagebericht, das Ergebnis der Abschlussprüfung und der Ergebnisverwendungsbeschluss der vorab genannten Gesellschaften liegen vom 3. bis 7. November 2025 in der Zeit von 10 bis 14 Uhr in den Büroräumen der Geschäftsführung der Klinikum Altenburger Land GmbH in 04600 Altenburg, Am Waldessaum 10, zur Einsichtnahme aus.

Dr. Gundula Werner
Geschäftsführerin Klinikum Altenburger Land GmbH
Geschäftsführerin Gesellschaft für Rehabilitation, Therapie und Prävention Altenburger Land mbH
Geschäftsführerin Krankenhaus-Service-Gesellschaft Altenburger Land mbH

Dr. Gundula Werner
Dr. Nikolaus Dorsch
Geschäftsführung Krankenpflegeschule Altenburg gGmbH

Dr. Gundula Werner
Dr. Thomas Altenburg
Geschäftsführung Medizinische Versorgungszentren Altenburger Land GmbH

Die nächste Ausgabe des

KreisJournals des Landkreises Altenburger Land

erscheint am Samstag, 8. November 2025.
Redaktionsschluss ist am 28. Oktober 2025.

Anzeige

KAMINHOLZVERKAUF

Kaminholz
ab 54 € / SRM

Buche und Anzündholz in Säcken
6 € / Sack

Alle Angebote unter:
www.kaminholz-holzfiguren.de
Fa. Bieber • An der Leuba 69 • 09322 Penig • Tel. 037381 84238 • Funk 0173 9590128



Langenleuba-Oberhain

Ewa – immer eine gute Wahl.



Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH
www.ewa-altenburg.de